

Wildtiere dürfen eigene Korridore benützen!!

An seiner ersten Sitzung nach den Herbstferien standen vorab die Geschäfte des Departements Bau Umwelt und Verkehr im Mittelpunkt der Debatten. Die Überarbeitung des Submissionsdekretes (SubmD) wurde durch die Umsetzung der übergeordneten Vorschriften aus den bilateralen Abkommen über das öffentliche Beschaffungswesen und aus der revidierten Interkantonalen Vereinbarung derselben nötig. Auch mussten aufgrund der bisherigen Erfahrungen und Rechtssprechungen mit der Anwendung des alten Submissionsdekretes verschiedene Verbesserungen und Anpassungen an Bundesrecht vollzogen. Mein Antrag, in der Detailberatung, man möge bei den Zuschlagskriterien für Aufträge, nebst dem Preis, Erfahrung, Innovation, Termine, Garantie etc. auch die Ausbildung von Lehrlingen als gleichwertiges, gleichgewichtiges Kriterium aufzunehmen wurde wider erwarten mit 94:22 überwiesen. In der Schlussabstimmung stimmte der Rat mit 113:0 Stimmen dieser Dekretsänderung klar zu.

Bei der Richtplananpassung bezüglich Festsetzung von Vernetzungskorridoren für Wildtiere, wurden sieben solche Durchgänge neu zu den bisherigen 28 festgesetzten Korridoren aufgenommen. Damit haben wir im Kanton ein Netz von regionalen und nationalen Korridoren, welche jedoch lediglich die grossen Räume abdecken. Im Kanton Aargau ist bereits so viel gebaut worden, ohne auf den Wildwechsel Rücksicht zu nehmen, dass eine ganzheitliche Vernetzung nicht wieder hergestellt werden kann. Auch ist in dieser Vorlage die Vernetzung über die Grenze nach Deutschland noch nicht gesichert. Hier soll im Rahmen des Interreg- Projektes zwischen Deutschland und der Schweiz nach Möglichkeiten zur Schaffung von Wildtierkorridoren gesucht werden. Es stimmt schon etwas nachdenklich, wie wir uns anmassen zu bestimmen, wo und wie sich unsere Tierwelt von einem Reservat zum andern hin zu verschieben hat. Wir planen, richten, steuern und leiten hier unsere Tierwelt in von uns vorgegebne Bahnen. Auch wie schmal und wie ausgestaltet diese Durchgänge sein sollen, werden durch uns bestimmt und hängen erst noch von den anfallenden Kosten ab. Auch wenn sich der Rat bei seiner Beratung „nur“ auf Stufe Richtplan äussert, so bitte ich doch alle später Involvierten, darauf zu achten, dass diese Wildtierkorridore mindestens 40m. breit und auch so ausgestaltet werden, dass die Tiere problemlos und ungestört, diese verbliebenen Engpässe passieren können und ihnen hier nicht weitere Hindernisse in den Weg gebaut werden. Auch muss gerade im Fricktal der Vernetzung über die Landesgrenze besondere Beachtung geschenkt werden. Eine Minderheit der SVP wehrte sich gegen diese Vorlage. Die Kostenfrage sei nicht geklärt und der Ausbreitung vorab von Wildschweinen werde so Vorschub geleistet. Der Rat stimmte dieser Richtplanänderung jedoch mit 86:26 Stimmen zu. Ein Auftrag von Richard Plüss (SVP) welcher die Ausführung des Hallenbau bei der Sondermülldeponie Kölliken ganz oder teilweise in Holz vorsah, wurde zwar vom Regierungsrat entgegengenommen aber gleichzeitig Abgeschrieben.

Der Regierungsrat und das zuständige, federführende Konsortium beurteilen insbesondere die bisher welt weit noch nie realisierte Spannweite von etwa 180m. als kaum zu vertretendes Risiko. Doch hat sich der Regierungsrat, nach meiner Meinung, viel zu spät für eine genaue Prüfung der Variante in Holz stark gemacht. (*Siehe auch persönlicher Kommentar*) Der rechtskräftige Zuschlag erfolgte nun bereits an ein ARGE mit eigenem Stahlbauunternehmen. Obwohl durch diverse parlamentarische Vorstösse immer wieder aufgefordert, Holz als Baumaterial vermehrt für kantonale Bauten einzusetzen, kam auch hier der Regierungsrat bei diesem Hallenbau den grossrätlichen Forderung nicht nach, resp. er kam damit zu spät. Der Zug für eine Änderung ist abgefahren resp. das Eisen ist gegossen. Einmal mehr wurde die richtige Frist dafür verpasst. Der Grosse Rat stimmte der Abschreibung mit 75:39 Stimmen zu. Apropos Fristen, da war doch in jüngster Zeit schon mal was mit verpassten Fristen!

Roland Agustoni

Grossrat

Magden